

1. Isidor, Bischof von Sevilla, bittet den Bischof Elladius von Toledo und die bei ihm versammelten Amtsbrüder, den lasterhaften Bischof von Cordova abzusetzen, und empfiehlt sich ihrer Fürbitte: *'Afficimur lacrimis'*.

2. König Sisebut macht dem Bischof Cicilius von Mentesa Vorwürfe, dass er sein Amt vernachlässige, um als Mönch zu leben, und befiehlt ihm, sich ihm — seinem Könige — und einer Synode zu stellen, damit er zu seiner Pflicht zurückgeführt werde: *'Optabam carissime'*.

3. Der Patricius Caesarius beschwört den König Sisebut von neuem, endlich zum Frieden sich zu verstehen, und verheisst, dann seinen Einfluss für ihn beim Kaiser aufzubieten: *'Nostra frequens'*.

4. König Sisebut beglaubigt bei dem Patricius Caesarius den zur Verhandlung über den Friedensschluss entsandten Ansemund und bedankt sich für einen ihm geschenkten Bogen: *'Si cordium'*.

5. Der Patricius Caesarius dankt dem Könige Sisebut für seinen Brief und meldet ihm vorläufig durch Ursellus, dass Theoderich und seine — des Caesarius — Gesandten von dem Kaiser mit erwünschtem Bescheide zurückgekehrt seien, indem er ihn auf den ausführlichen Bericht der Gesandten vertröstet; er handelt endlich über die Verurtheilung eines falschen Priesters, um dessentwillen der König an ihn geschrieben hatte: *'Qua nobilis'*.

6. Der Patricius Caesarius übermittelt dem Könige Sisebut die Botschaft des Kaisers durch Theoderich und den Priester Amelius, die von der Sendung nach Constantinopel heimgekehrten Gesandten, und lobt ihre Zuverlässigkeit: *'Venerantissimos apices'*.

7. König Sisebut lässt den Bischof Eusebius hart an, weil er seines Amtes sich unwürdig mache, und befiehlt ihm, endlich den Bischof von Barcelona abzusetzen und die erledigte Kirche dem Ueberbringer des Briefes zu überantworten: *'Mortuam magis'*.

8. König Sisebut preist den Entschluss seines Sohnes Theudila, in ein Kloster zu gehen, in dem Vertrauen, dass die Entsagung des Sohnes dereinst dem Vater zu gute kommen werde; er vermahnt ihn und empfiehlt sich seiner Fürbitte: *'Quis enim ultra'*.

9. König Sisebut bemüht sich in einem an den Langobarden-König Adaluald und dessen Mutter Theodelinde gerichteten, durch Totila übersandten Schreiben, den arianischer Ketzerei ergebenden Sohn zum rechten Glauben zu bekehren, indem er ihm die Mutter als Vorbild hinstellt: *'Tunc enim caritas'*.

10. Ein Geistlicher, Tarra, welcher auf die Beschul-